

# Zu guter Letzt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DAMALS

**Bischof und Divisionär**

Ein Bischof begegnet auf dem Bahnhof einem Divisionär, den er schon als Schulkameraden nicht so recht leiden mochte. Er will einen Scherz machen und fragt ihn:

«Pardon, uf welem Perron fahrt de Zug uf Züri, Herr Bahnhofvorstand?»

Worauf der Divisionär nicht unfreundlich den Bischof mustert und antwortet: «Uf Gleis drüü, aber wänd Sie wüchli no reise in Ihrem Zueschtand, Madame?»

**Unfall in der Verlegung**

Der Sanitätsunteroffizier fordert den Militärkrankswagen an, damit der Verunfallte rasch hospitalisiert werden kann. Am nächsten Tag kommt der Befehl von oben: «Wer die Ambulanz beansprucht, hat dies zwei Stunden vorher zu melden.»

**Unbrauchbarer Bahnhof**

Im Verlauf der Manöver bekommt ein Gefreiter den Auftrag, den Bahnhof Küssnacht unbrauchbar zu machen. Sobald die Sache erledigt sei, möge man Meldung erstatten.

Schon nach zehn Minuten kommt ein Gefreiter angesaut und meldet: «Auftrag erledigt.» Der Leutnant wundert sich: «Das isch doch nid möglich, i so churzer Ziiit cha me en Bahnhof nid unbrauchbar mache.»

Der Gefreite: «Momoll, chlapet hundertprozentig.»

«Wie händ Sie das gmacht?»

«Ganz eifach: alli Bahnbiilet beschlagnahmt.»

**Rote Krawatte**

Der Leutnant hat die Mannschaft zünftig im Zeug herumgejagt, pflückt sich

plötzlich einen einzelnen Soldaten heraus und schnarrt:

«Füsilier Häberli, sind Sie nid ganz bi Troscht? Trait doch dää zum Exerziere und Waldlauf e rooti Grawatte.»

«Herr Lütnant, das isch kei Grawatte, das isch mini Zunge.»

**Schuhe**

Ein südländischer Internierter macht sich im Zweiten Weltkrieg lustig über die schweren, plumpen Schuhe eines Schweizer Wachtpostens.

«Muesch wüsse», sagt dieser, «das sind halt Schueh zum Shtoh und nid eso Schläppeli zum Furthagle wie dini.»

**Eiserne Ration**

Die Notportion soll, zumindest in Friedenszeiten, nicht angezehrt werden. Ein Füsilier sitzt während des Manövers gemütlich im Strassengraben und verzehrt seelenruhig seine eiserne Ration.

Plötzlich taucht ein Oberst auf, wundert sich und fragt:

«Was ässed Sie doo?»

«Di iiserni Ration, Herr Oberscht.»

«Sind Sie wahnsinnig woorde? Die iiserni Ration töörf nu im üsserschte Notfall pruucht wäärde.»

«Herr Oberscht, ich weiss es. Aber dä Notvorroot hani drum gfunde.»

Der Oberst beruhigt sich. Und sagt: «Guet, das isch natüürlü öppis anders. Also zeiged mir jetzt emol Eueri iiserni Ration.»

«Tuet mir leid, Herr Oberscht, aber die han ich verloore.»

Aus der Broschüre von Fritz Herdi: Hauptme, Füsilier Witzig. 222 Witze vom und übers Schweizer Militär.

## PANZERCHÄÄS

**Tornister**

Aff, Aschtmasack, Bundeschräeze, Chatz, Chriegskasse, Hoger, Inventarchischte, Jammerkomode, Mitgift, Thek, Tonne, Verdrusschischte, Zentralheizig

**Tränengas**

Augepulver, Brüelischstoff

**Uniform**

Armee-Smoking, Böögegändli, Bundeslümpe, Ehregändli

**Banane**

Affefuetter, Affegnagi, gschtreckte Öpfel

**Biscuit**

Pavatex

**Bratwurst**

Chnorpelsack

**Büchsenkäse**

Panzerchääs

**Büchsenmilch**

Schtahlchueh, Schtangenmilch

**Dörrgemüse**

Kocheti Holzwule

**Erbsen**

Chugellager, Wurmpille

**Fruchtsaft**

Diätschnaps

**Gugelhopf**

Iitröchnete Sandschturm

**Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt**

Die 2005 gegründete Unteroffiziersgesellschaft der Schweiz (UGS) ist seit dem 1. Februar 2007 als Unteroffiziers-Dachverband beim VBS akkreditiert und letztlich das Resultat einer solchen Analyse, die einige Berufs- und Milizunteroffiziere für sich vorgenommen haben.

In unseren Statuten ist als Zweck und Aufgabe festgehalten, dass wir unsere Mitglieder, ihre Angehörigen und auch die Öffentlichkeit objektiv, sachlich und umfassend über Themen der aktuellen Sicherheits- und Militärpolitik aus der Sicht der uns angeschlossenen Unteroffiziere informieren wollen. Im Weiteren ist es uns ein Anliegen, die Interessen der Unteroffiziere

beim Bund, bei der Armeeführung und den kantonalen Behörden zu vertreten und Beiträge zur Entwicklung der Sicherheitspolitik zu leisten. Um diese Absicht umsetzen zu können, bedarf es einer breiten Diskussion mit unserer Basis, welche zurzeit rund 1000 Mitglieder zählt, um die Meinungen zu den verschiedenen sicherheitspolitischen und militärpolitischen Themen konsolidieren zu können.

Diese konsolidierte Auffassung wollen wir dann in diversen Anlässen mit anderen Interessensvertretern und im Beisein von Spezialisten austauschen oder direkt über verschiedene Medien kommunizieren. Aktuell befasst sich die Unteroffiziersgesell-

schaft der Schweiz mit dem Entwicklungsschritt 08/11. Die UGS unterstützt den Vorschlag des Ständerates und hofft, dass sich der Nationalrat in der Junisession mit klarem Entscheid anschliesst. Weiter beschäftigt sich die UGS mit der Problematik der vielen unbesetzten Unteroffiziersfunktionen in den Stäben der grossen Verbände sowie mit der Frage, warum den Milizverbänden das so wichtige Know-how der Berufsunteroffiziere entzogen wurde und wie dies korrigierbar wäre.

Nationalrat Rudolf Joder,  
Präsident der Unteroffiziersgesellschaft der Schweiz



Absolventen Höh Uof LG Sion

**Einh Fw Anw**

*Fl 31:* Nietlisbach Tristan, Rapin Christophe.

*Flab 33:* Bongni Patrick, Tremp Michael.

*FULW 34:* Demont Marco.

*G/Rttg:* Joos Andreas, Kost David, López Alcantara José, Stucki Adrian, Sutter Benjamin, Zala Alessandro.

*Inf:* Bangerter Manuel, Capponi Maurizio, Djokic Dioko, Favre Douglas, Fröhlich Pascal, Gelin Micael, Grob Stefan, Gumy Pab-



**Präzise Arbeit auch im Lehrgang Feldweibel.**

lo, Isenschmid Marco, Klarer Michael, Lanfranchini Matteo, Mauch Pascal, Mühlemann Tobias, Müller Philippe, Pfammatter Mathias, Schönauer Sascha, Stähli Dominic, Steiner Stefan, Vocanson Damien, Zimmermann Bruno.

*KZ Mil Mus:* Hählen Michael, Keller Stefan.

*Log 2:* Baur Christopher, Bornet Ludovic, Carron Ludovic, Ferrata Sandro, Héritier Dan Grégory, Lanvanchy Joris, Mahmutovic



**In der Verlegung: Kroki zeichnen**

Adnan, Salomon Marco, Schurtenberger Andreas, Sieboth Daniel, Vaterlaus Andreas.

*Mil Sich:* Blaser Thomas, Businger Reto, Chételat Alain, Perrig Daniel, Reverberi Renato, Schlatter Daniel, Schneider Rolf.

*Pz/Art:* Burri Christoph, Grossen Sandro, Hutter Andreas, Jenni Marcial, Jerijen Markus, Ménetrey Joris, Pera Stéphane, Souidi Eddy, Volery Yann.

*Uem/FU 1:* Bertschy Xavier, Fischer Adrian, Gut Janick, Huber Lukas, Kästle Reto, Stooss Michael.

**Four Anw**

*Fl 31:* Muller Arnaud.

*Flab 33:* Hunziker Andreas.

*FULW 34:* Wolf Lennardt.

*G/Rttg 5:* Constantin Baptiste, Heer Dominik, Hefti Andrea, Huber Vincent, Koch Michael.

*Inf:* Blaser Christian, Fankhauser Thomas, Jaunin Didier, Lisser Sascha, Mathys Laurent, Monginy Steve, Noger Manuel, Ringeyer Yves, Schule Basiten, Wernli Thomas.



**Fourieranwärter erlernen das Handwerk.**

*KZ GebDA:* Aliprandi Pascal.

*Log 2:* Barone Vincent, Coppey Cédric, Eisenring Marcel, Gurtner Sven, Hirt Severin, Kaufmann Manuel, Kobler Philipp, Kuhn Oliver, Ledermann Antonio, Schär Lea, Wyss Dominic, Zimmerman Dominik, Zürcher Sandro.

*Pz/Art:* Bachofner Daniel, Brühwiler Dionys, Brütsch Thomas, Ciftci Ismet, Flückier Yann, Guerbostan Tayfun, Kuyper Markus, Lanzini Yannick, Marinkovic Patrick, Musfeld Per, Papadopoulos Mathieu, Rey Frédéric, Berdoz Jonathan.

*Uem/FU 1:* Caflisch Stefan, Käch Thomas, Pesaballe Michael, Riccio Davide, Siegenthaler Peter, Signer Raphael, Sönmez Serdar, Würth Marc.

FORUM

**Gute Mischung**

Ich schätze den SCHWEIZER SOLDAT ausserordentlich. Die einzelnen Artikel bieten eine gute Mischung. Eine solche Zeitschrift haben wir in Deutschland leider nicht mehr.

*Dieter Farwick, Sigmaringen*

**Unsere Chance**

Ich bin mit dem Leitartikel in der Mai-Nummer völlig einverstanden. Vaterland, Miliz, Wehrpflicht und Neutralität sind unsere Chance.

*Br Martin Chevallaz, Kdt Inf Br 2*

**Gratulation**

Ich habe Ihre Mai-Nummer im Detail gelesen und bin beeindruckt vom hohen redaktionellen Niveau der ganzen Zeitschrift. Ich gratuliere der Redaktion lebhaft.

*Br Roland Favre, Kdt Geb Inf Br 10*

Der SCHWEIZER SOLDAT hat deutlich an Lesbarkeit und Dynamismus gewonnen. Besonders gefällt mir die modernere Titelseite – weiter so!

*Hans Jürg Münger, Zentralsekretär Schweizer Zivilschutzverband*

Die Mai-Ausgabe habe ich mit grossem Interesse gelesen. Der Bericht über den Tornado-Unfall ist hervorragend.

*John Hüsey, Präsident AVIA Schweiz*

**Wertvoller Beitrag**

Der SCHWEIZER SOLDAT leistet einen echten und wertvollen Beitrag zur Stärkung unserer Milizarmee.

*Br Rudolf Grünig, Kdt Inf Br 5*

Der SCHWEIZER SOLDAT leistet einen grossen Beitrag zur notwendigen Information über Auftrag, Organisation und Tätigkeit unserer Armee. Dies mit gut leserlichen, ja sogar spannenden Inhalten.

*Br Willy Siegenthaler, Kdt FU Br 41*

JULI-NUMMER

Zur Lage im Libanon:  
Hält die Hisbollah still?

Brigadier Peter Zahler:  
Ein neuer Lehrverband entsteht

Loadmaster der Luftwaffe:  
Präzision und Zuverlässigkeit